

Ärzte diskutieren über Veränderungen

ISNY - Die zu erwartenden gravierenden Veränderungen im Gesundheitswesen vom kommenden Jahr an und ihre Auswirkungen auf den ländlichen Raum sind Themen einer berufspolitischen Podiumsdiskussion von niedergelassenen Ärzten im Kreis Ravensburg und der bayrischen Nachbarschaft am heutigen Samstag, 15. November, im Terrassenhotel in Isny-Neutrauchburg. Unter dem Motto „Nach der Reform ist vor der Reform“ lädt erstmals das Gesundheitsnetz Allgäu alle Ärzte-Kollegen ein, sich über die neuen Gesetze und deren Folgen für Arzt und Patient zu informieren.

Wie wird die Stellung des Hausarztes in Zukunft sein, wird er in erster Linie nur noch Verwalter von Patientenda-

ten, wird die ambulante fachärztliche Versorgung nur noch im Verbund durchführbar sein, droht in den ländlichen Gebieten eine zunehmende Zentralisierung der stationären Behandlung? Dies sind nur ein paar der brennenden Fragen, die mit Fachgremien und politisch Verantwortlichen diskutiert werden.

Dr. med. Achim Hoffmann-Goldmayer, der zweite Vorsitzende der kasernenärztlichen Vereinigung Südwest, wird mit einem Statement über die aktuelle politische Situation, die Diskussion eröffnen. Auf dem Podium sitzen darüber hinaus Dr. Peter Blees, Vorstandsmitglied im Bundesverband Managed Care, Roger Jäckel, Vorsitzender der Landesvertretung der Angestellten-Krankenkassen, der Gesundheitsökonom Klaus-Peter Emig, MdB Petra Selg von den Bündnis

90/Grünen sowie der gesundheitspolitische Sprecher der ÖDP, Dr. Wolfgang Dieing.

Moderieren wird die Veranstaltung der Ressortleiter für Gesundheitspolitik bei der Ärzte-Zeitung, Wolfgang van den Bergh.

Das Gesundheitsnetz Allgäu möchte auch künftig speziell Patienten über aktuelle medizinische Themen informieren. Dem Netz gehören derzeit 80 Ärzte aus dem Altkreis Wangen an. Ziel der Gemeinschaft ist u. a. der Aufbau von Qualitätszirkeln, Erarbeitung effizienter Standards in Diagnostik und Therapie, Stärkung der wirtschaftlichen und berufspolitischen Position der Mitglieder und die Zusammenarbeit mit anderen Ärztenetzen, Krankenhäusern, Reha-Kliniken und weiteren Teilnehmern am Gesundheitswesen.